

Thoma, Ludwig: Wohlig merken unsre Sinne (1894)

1 Wohlig merken unsre Sinne
2 Nun den Frühling allgemach,
3 Denn es trauft aus jeder Rinne,
4 Und es tropft von jedem Dach.

5 Leise regt sich im Theater
6 Dieser Welt ein Liebeston;
7 Nächtens schreien viele Kater,
8 Und der Hase rammelt schon.

9 So auch uns ergreift die Glieder
10 Wundersame Lebenskraft;
11 Selbst solide Seifensieder
12 Fühlen ihren Knospensaft.

13 Treibet das Geschäft der Paarung!
14 Lasset der Natur den Lauf!
15 Denn ihr wisset aus Erfahrung,
16 Einmal hört es leider auf.

(Textopus: Wohlig merken unsre Sinne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49584>)